Kärntner Lieder

von

THOMAS KOSCHAT

für

Zither mit Gesang (ad lib.)

(die Begleitung im Violin- u. Bassschlüssel)

arrangirt von

FRIEDRICH GUTMANN.

Heft I enthaltend:

Nº 1. Kärntner G'müath.
„ 4. Da Tost.

Nº 2. Verlåssen bin i.
„ 5. Stådterbua und Ålmadirn.

Nº 3. Da Kärntner Bua.
„ 6. S' Herzlad.

Preis M. 1,20.

Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG, VERLAG VON F. E. C. LEUCKART
(Constantin Sander).

F. E. C. L. 3191.

Sechs Kärntner Lieder von Thomas Koschat.

Nº 1. Kärntnerg'müath.

Ziemlich langsam mit zartem Ausdruck.

für Zither arrangirt von Fr. Gutmann.

p fz dim. p Zither Singstimme

Du mei flâchs - hââ - rets Diand - le, i ___ hâb di so ___ gern, ___ und i kunnt' weg'n dein Flâchs - hââr a ___

I ___ bin a àrms Ma - derl, hàb ___ nix âls a ___ Mühl, ___ a ___ Kâlb und zwa Küah - lan und dàs

Schon sein drei - ssig Sum - ma vor - - bei seit der ___ Zeit, ___ wo der Jâ - - kel von Gmoan - wirt ums ___

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig

1 Strophe *energisch* bis ✱
2 „ *weich*
3 „ *mf*

mf

Spinn - ra - - derl __ wern. „O du lüa - ga - ter Bua du hör __
is __ hàlt __ nit __ viel. „Brauch nix mei liabs Her - zerl ka __
Na - - nerl __ hàt __ g'freit. A __ Suhn diant dem Kai - ser, a __

auf mit dein Kiern, wànns __ làng a so furt redst, so __ kriagst ma noch
Kuah und ka Mühl, dei __ Liab, dâs is s'Anz' - ge, is __ Àlls wàs i
Toch - ter war Braut, wànn der Sep - pel von Brunn - wirt sich z'rê - den hätt

F. E. C. L. 8131

*) *p*

Birn!" „Es ___ is so, es bleibt so, i ___ kânn nix da - -
will." „Wânns a so manst mei Büab - - le, so ___ gla - - bet is ___
traut. Und dö Liab is doch bliebn, ___ trutz ___ so vie - - ler ___

f rit.

für, ___ und so lâng mir Gott s'Leben schenkt g'hört mei Herz nur dir!"
schier, ___ nâ dâ hâst z'erst a Bus - serl und dânn g'hör i dir!"
Jâhr, ___ denn a Liab, dö vom Herz kumt, bleibt e - wig wias wâr.

Nº 2. Verlâssen bin i.

Langsam.

dolcis.

Ver - lâs - sen, ver - lâs - sen, ver - lâs - sen_ bin_
Im Wâld steht a Hü - gerl, viel Blea - merln blühn

p

i! Wia der Stan af der Strâs - sen, ka Diand-le mâg mi!_ Drum geh i zum
drauf, durt schlâft mein ârm's Diand - le, ka Liab weckt's mehr auf._ Durt - hin is mei

Kirch - lan, zum Kirch - lan weit 'naus, durt kniea i mi nie - der, und
Wâhl - fâhrt, durt - - hin is mei Sinn, durt merk i recht deut - lich, wia ver -

wan mi hâlt aus! Durt kniea i mi nie - der, und wan mi hâlt aus.
lâs - sen i bin. Durt merk i recht deut - lich, wia ver - lâs - sen i bin.

Nº 3. Da Karntner Bua.

Langsam.

mf

Mei Mua - da sa - gaťs gern, i sollť a ___ Geisť - ler wern, sollť dö
Und wâñ die Sun' auf - geht, und wâñ da ___ Hâl - ta blâsst, wâñ da
Mei - Diandl is sa - krisch fein, dâs wass dâs ___ gân - ze Lând, drum g'hörťs

rit. a tempo

Diand - lan lâs - sân, dâs war ihr Be - gern. Der Mua - da folg' i nöt, ka Geisť - ler
Ku - kuk drauss' im Wâld sich hö - ren lâsst, dâ thuats mir gàr so weh, dà thuats mir
a nur mein, sunst war's für mi a Schând, i bin a fe - scha Bua, i bin a



rit.

wer i nöt, und dö Diand-lan làss i erst recht nöt! Der Mua - da folg' i nöt, ka Geist'-ler
gâr so ând! Denn i bin hâlt nöt im Karnt-ner - lând! Dâ thuats mir gâr so weh! Dà thuats mir
Karntner-bua, und dâs is hâlt für a Diand-le gnua! I bin a fe-scha Bua! I bin a

rit.

wer i nöt, und dö Diand-lan lâss i erst recht nöt!
gàr so ând! Denn i bin hâlt nöt im Karnt-ner - lând! Hol - la hol - die ___
Karm-ner-bua, und dâs is hâlt für a Diand-le gnua!

F. E.C.L. 3191

f *accel.* *f*

juch hol - dio hol - di ai - do hol - la di - ai - do hol - la hol - die ______ juch hol - dio hol -

rit. 3 *f*

di ai - do hol-di - a hol - dio.

Nº 4. Da Tost.

Langsam.

Ka Diandle dàs mag mi nöt, Sin - gan dàs kånn i nöt, z' Berg-stei-gen trau' mi nöt, drum hàb i hàlt s'Gfrött. Drum hàb i, drum hàb i, drum hàb i hàlt s'Gfrött.

Dö Keuschan is a nöt 'zàhlt, pfänd't hâm's mi a schon bàld, der Na-nerl der bin i z'àlt, drum hàt's mir wàs g'mâlt. Drum hàt's mir, drum hàt's mir, drum hàt's mir wàs g'mâlt.

Zum Hâl - ta hàm's mi aus-g'lost, dàs wàr für mi ka Kost, i bleib Gott seis ge-trost mei Leb - tàg a Tost. Mei Leb-tâg, mei Leb-tâg, mei Leb-tâg a Tost.

N°. 5. Städterbua und Âlmadirn.

Ziemlich langsam.

mf

Es wâr grâd Tânz ___ af der Sen - ner - huam ___ dâ kummen von der Stâdt a
Es war schon recht, ___ du ___ Städ - ter - bua ___ doch hâst jâ Diand-lan in der

poco rit.

Du - tzend Buam. Wâr dâs a Schaun, wâr dâs a G'röd, ___ von d'A - nen Lob, von d'Ândern
Stâdt wohl gnua, hâm klan - re Füass ___ hâm fein - re Händ, ___ hâm schön - re Hââr und weiss're

p

G'spött. Doch An muass i's gâr ân - thân hab'n der fângt mi ân glei aus - zu - fràg'n: wer
Zähnt. Doch Ans giebts wâs den Städ - tern fehlt, nit Ân - segn ist's und a nit Geld. Hör

rit. molto *f* *a tempo* *mf*

i wohl war, und ob ihn möcht', i war' für ihn hâlt so gânz recht. In
mi nur ân, wâs i dir sâg, ver - schon mi dânn mit dei - ner Frâg! Die

dei - ne Hààr, — und — dei - ne Zähnt — dâ bin i, mant er, wirk-li gânz verbrennt. Geh
Städ-ter - dirn, — und — Städ-ter - buam, — sein süasser oft als wia a Zu-ckerrnam. Sö

rit. *f*

schau mi ân — und liab mi a — nimm mi zum Mânn und sàg nit na.
bus - seln gern, — und feu - rig sans, — doch a Herz dâs Liab fühlt hâms hàlt kans.

Nº 6. 's Herzlad.

Ziemlich langsam und zart.

p *mf* *sehr weich* *p* *f*

1. Jö-de Lerch findt an Stan, wo sie aus - râ - sten kànn, und aa Halm - le findt's a, wo ihr Nöst baut der - von. Nur der
Trau - rig - keit kennt, ist's mei- Freund zu mir kumm, doch dâs Schick - sâl war hârt, hât a den Trost mir g'numm'. Und so

Mensch hât ka — Rast, nur der Mensch hat — ka —
bleib i al - - - lan! gânz al - - lan af — der —

Zither.

riten. *p* *a tempo*

Ruah! — denn kam findt er wo — 's Glück — kummt schon 's Un - glück da - -
Welt! — âch es muass wohl so — sein, — weil's Gott Vâ - ter hât

f
ritard.
p
zua! denn kam findt er wo — 's Glück, — kummt schon 's Un - glück da -
g'wöllt, jâ es muass wohl so — sein, — weil's Gott Vâ - ter hât
zua!
g'wöllt.
1.
2.
2. Hâb ka